

**Jahresthema 2018:
„Jede*r hat ein Recht auf Pfadfinderei“**



**Bund der
Pfadfinderinnen
und Pfadfinder**

**Landesverband
Niedersachsen**

Ideen zur Umsetzung im Stamm für RRs und GruLeis

Jede*r hat ein Recht auf Pfadfinderei - so lautet unser diesjähriges Jahresthema im Landesverband Niedersachsen! Es geht um soziale Ungleichheit und um Menschen mit geringen finanziellen Mitteln, die oft **weniger oder schwieriger Zugang** zu Dingen haben, die für andere ganz selbstverständlich erscheinen; zum Beispiel die Mitgliedschaft und Teilhabe im BdP. Wir sind uns sicher, dass wir schon breit aufgestellt sind und wir im BdP natürlich nicht alle reiche Menschen sind. In vielen Stämmen gibt es Maßnahmen, um Menschen die Teilhabe trotz finanzieller Engpässe zu ermöglichen und grundlegend ist jede*r herzlich willkommen. Das ist eine große Stärke unseres Verbandes! Nichtsdestotrotz glauben wir, dass es generell sinnvoll ist, sich mit dem **Thema soziale Ungleichheit und dem Ideal der sozialen Gerechtigkeit** in der Gesellschaft und besonders in unserem Verband auseinanderzusetzen, denn die gesellschaftliche Ungleichheit nimmt derzeit leider nicht ab, sondern zu. Diskriminierung aufgrund der finanziellen Stellung hängt oft mit anderen Formen der Diskriminierung zusammen. Besonders spannend ist es deshalb, für den eigenen **Stamm zu reflektieren, wie divers und inklusiv** die Stammesgruppe wirklich ist, noch werden will und überhaupt kann. Deshalb möchten wir euch hier Anregungen geben, euch im Stamm als **RRs oder GruLei-Runde** inhaltlich für euch persönlich oder in Bezug auf euren Stamm mit dem Thema auseinanderzusetzen. In den nächsten Monaten und beim StaFü-Stufen-Treffen kommen dann noch Ideen für eure Sippen- und Meutenstunden dazu.

Wenn ihr **Anregungen oder Fragen** zu den Ideen habt oder euch konkrete **Unterstützung** bei der Ausplanung wünscht, dann meldet euch wirklich sehr, sehr gerne beim Arbeitskreis zum Jahresthema: rechtaufpfadfinderei@nds.pfadfinden.de !

Viel Spaß damit und herzlich gut Pfad!

Sarina - für den AK „Jede*r hat ein Recht auf Pfadfinderei!“

Die Streife

- Einen "Ort" mit einem bestimmten inhaltlichen Fokus oder mithilfe vor allem eines ausgewählten Sinnes durchstreifen und dadurch die Umgebung anders wahrnehmen als sonst, sich dann darüber austauschen: Was wurde entdeckt und gelernt? Was hat überrascht? -

Mögliche Orte für eine Streife zum Jahresthema:

- Eure bzw. die nächstgelegene **STADT**: Wo und wie wird soziale Ungleichheit sichtbar? Wie unterscheiden sich verschiedene Viertel voneinander? Wie gehen die Stadtbewohner*innen damit und miteinander um? Was macht den Unterschied zwischen Stadt und Land in Bezug auf Ungleichheit aus? Gibt es einen? Gibt es besondere Angebote für ärmere Menschen? Welche Angebote macht eine Stadt, die aus finanziellen Gründen nicht jede*r wahrnehmen kann? Was für Veränderungswünsche hättet ihr?
- Das **INTERNET**: Wie werden verschiedene Personengruppen (z.B. mit verschiedenen Berufen, arbeitslose Menschen, Student*innen, Schüler*innen verschiedener Schulformen etc.) bei twitter, Instagram oder Facebook dargestellt? Wie berichten Onlinezeitschriften über Ungleichheit? Wem wird die Schuld gegeben? Streifen eure Lieblings-YouTube-Videos und -Kanäle das Thema? Auf welche Art? Welche Darstellungen findet ihr gut, welche nicht so?
- **ZEITSCHRIFTEN**: Welche Darstellungen von verschiedenen Personengruppen gibt es in den unterschiedlichen Zeitungen? Welche Unterschiede gibt es? Welche Zielgruppen lesen möglicherweise welche Zeitschrift und entwickeln dann welches Bild von anderen Menschen und sich selbst?

Die Kundschaft

- Als Gruppe einen Ausflug zu einem bestimmten Thema unternehmen. Dabei z.B. durch Termine (Vorträge, Gespräche, Workshops oder Führungen) bei Institutionen, Museen oder mit Menschen diese besser kennenlernen und mehr über das Thema erfahren. In der Gruppe diskutieren und dokumentieren, mit anderen Menschen, z.B. im Stamm, teilen. -

Mögliche Orte für eine Kundschaft zum Jahresthema:

- Die **OBDACHLOSENZEITSCHRIFT [Hinz & Kunzt](#)** in Hamburg bietet Stadtführungen an. Vielleicht könnt ihr auch eure örtliche Obdachlosenzeitschrift kennenlernen?
- Eine **TAFEL** mit Essensausgabe bei euch vor Ort: Vielleicht können sie eure Hilfe gebrauchen und ihr könnt euch mit Menschen dort unterhalten?
- Die **Bahnhofsmision** bei euch kann euch etwas zum Thema erzählen.
- In **KINDER-UND JUGENDHEIMEN, KINDERHORTS ODER UNTERKÜNFTE FÜR GEFLÜCHTETE** könnt ihr nachfragen, ob ihr mit den Kindern z.B. Spiele spielen dürft oder anderes pfadfinderisches Programm durchführen könnt. Vielleicht können ja auch dauerhafte Partnerschaften entstehen oder ihr bekommt dadurch neue Stammesmitglieder?

Das Abendlager

- *Gemeinsames Zusammenleben einer Runde ähnlich einer Wohngemeinschaft für etwa eine Woche zum Beispiel im Stammesheim während alle ihrem Alltag weiter nachgehen. Gemeinsame Essen und weitere Aktionen, z.B. Streifen oder Kundschaften, können eingebaut werden.* -

Im Sinne des Jahresthemas können hier alle Beteiligten einen besonderen Blick auf soziale Ungleichheit in ihrem Alltag werfen und die Erfahrungen und Beobachtungen miteinander teilen. Es können bewusst verschiedene Lebenswelten kennengelernt werden und es gibt die Möglichkeit, gemeinsam zu überlegen, wie mit den erlebten oder wahrgenommenen Ungleichheiten umgegangen werden kann.

Themen für euren Stammesrat

- *Neben den organisatorischen Dingen auch mal gemeinsam einen anderen Blick auf den Stamm werfen: Wer ist so dabei? Wer leider nicht? Woran könnte das liegen? Was können wir vielleicht ändern und wo sind unsere Grenzen?* -

Mögliche Diskussionspunkte zum Jahresthema:

- Wer hat Zugang zu **AUSRÜSTUNG** und zum Wissen dazu, was gute Ausrüstung ausmacht?
- Gibt es Unterstützung, an **AKTIONEN** teilzunehmen, wenn sie für manche Mitglieder zu viel kosten?
- Zugang zur **AUSBILDUNG** im BdP (LV und Stamm) und zu Posten mit **VERANTWORTUNG**. Wer darf? Wie werden unterschiedliche Aufgaben verteilt und vor allem wertgeschätzt?
- Welche Erwartungen haben wir an uns als **GRUPPENLEITUNGEN** (zeitlich, sprachlich, geldlich, in Bezug auf Bildung, körperlich)?
- Wo machen wir **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**? Wen erreichen wir damit?
- Wie **SPRECHEN** wir und wie erklären wir neuen Mitgliedern unsere **TRADITIONEN**?

+++ Einfach mal was ausprobieren und ein bisschen diskutieren! +++ Auch bei diesen Aktionen und Prozessen möglichst viele mitnehmen. :) +++ Alle anders, alle gleichwertig. +++ Jede*r hat ein Recht auf Pfadfinderei! +++
